



In dem durch das BMBF in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung geförderten Projekt „ProPraxis - Gymnasiales Lehramt in Marburg: nachhaltig integrativ“ wird die Philipps-Universität Marburg in den nächsten Jahren die Idee der Integration von Fachlichkeit und Professionalisierung weiterentwickeln. Ziel ist es, den Praxisbezug im Studiengang Lehramt an Gymnasien zu verbessern, das professionsbezogene Beratungsangebot phasenverbindend auszubauen und die Querschnittsthemen Digitalisierung und Inklusion im Studiengang zu integrieren.

Am **Zentrum für Lehrerbildung** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf **3 Jahre**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, eine drittmittelfinanzierte

Qualifizierungsstelle mit dem Ziel der Promotion (PhD)

in **Teilzeit (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit)** zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Zu den Aufgaben gehört die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Konzepte im Bereich der professionsbezogenen Beratung im Lehramt der Philipps-Universität Marburg im Rahmen des Projektes. Das Aufgabengebiet umfasst die regelmäßige Berichtserstellung und Kommunikation der Ergebnisse des Projektes innerhalb der Universität und auf einschlägigen Veranstaltungen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt dabei auf dem Themenfeld selbstregulativer Kompetenzen. Es wird die Bereitschaft und Fähigkeit erwartet, sich in dieses und andere Themenfelder einzuarbeiten und sie zu übernehmen.

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung im Bereich selbstregulativer Kompetenzen wird erwartet. Die Stelle ist wissenschaftlich im Fachbereich Psychologie bei Prof. Dr. Malte Schwinger (AE Pädagogische Psychologie) eingebunden.

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleich) in Psychologie, Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften oder einer angrenzenden Disziplin. Erwartet werden sehr gute Kenntnisse in der Durchführung und Auswertung quantitativ ausgerichteter Forschungsprojekte und die dafür erforderlichen statistischen Kenntnisse insbesondere Skalenentwicklung, Testtheorie sowie multivariater Verfahren. Zudem sind Kenntnisse im Bereich der Diagnostik und psychologisch-pädagogischer Beratungskonzepte erwünscht. Daneben sind Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke bei der Arbeit in gemischten Projektgruppen sowie ein Interesse an der Weiterentwicklung des Projektes unabdingbar.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Malte Schwinger unter 06421-28 23450 oder malte.schwinger@uni-marburg.de gerne zur Verfügung.

Die Philipps-Universität unterstützt aktiv die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 06.12.2019 unter Angabe der Kennziffer ZE-0108-ZfL-wmz-2019 in einer PDF-Datei an zfl@uni-marburg.de.